

CAMPUS:AKTUELL

Newsletter der Universität Duisburg-Essen – Wahl spezial
21. Juli 2004

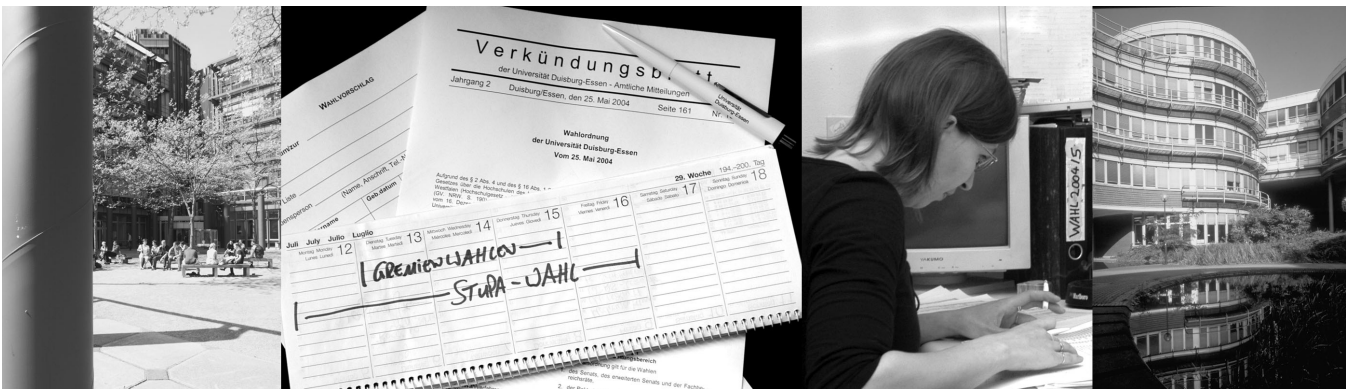
1. Meldung des Tages

BEWEGUNG IM JULI: DER WAHLMARATHON AN DER UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

Die Wahlen der Personalräte der Universität am 2. und 3. Juni hatten den Anfang gemacht - nun folgte im Juli, in der 29. Kalenderwoche, ein wahrer Wahlmarathon:

34 457 Hochschulmitglieder waren aufgerufen, über die Zusammensetzung des Senats, des Erweiterten Senats sowie der Fachbereichsräte zu entscheiden. 15 761 weibliche Universitätsangehörige konnten darüber hinaus den Kreis

mehr paritätisch aus Mitgliedern beider Campi besetzt. Deshalb bewarben sich dieses Jahr (fast) durchgehend gemeinsame Listen Essener und Duisburger Hochschulmitglieder um die Gunst der Wähler.



der Wahlfrauen für die Wahl der Gleichstellungsbeauftragten bestimmen. Und schließlich wählten 30 214 Kommilitonen ein neues Studierendenparlament. Fast unbemerkt waren darüber hinaus die ausländischen Studierenden zur Abstimmungen über die zukünftige Zusammensetzung des "autonomen Internationalen Referats" im AStA aufgerufen. Viel Arbeit für Wahlvorstände, -ausschüsse und -helfer.

Veränderte Vorzeichen allenthalben: Der Übergang von Gründungssenat zu Senat und die Neugliederung der Fachbereiche der Universität prägten die Gremienwahlen. Der Gründungssenat hatte dabei die Vorarbeiten geleistet, und mit der Verabschiedung von Grund- und Wahlordnung im Frühjahr den Weg zum Abstimmungs-marathon frei gemacht. Der Zeitraum vom 13. bis 15. Juli war dafür der letztmögliche Termin im Sommersemester. Im Gegensatz zu den ersten gemeinsamen Gremienwahlen im letzten Sommer fand nun keine Trennung zwischen Essener und Duisburger Wahlkreis statt. Senat und Erweiterter Senat sind nun nicht

In aufgeheizter Atmosphäre verlief die zweite Wahl zum gemeinsamen Studierendenparlament der neuen Hochschule: Der Rektoratsbeschluss vom 13. April, durch den die rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Befugnisse der Studierendenvertretung auf zwei Rektoratsbeauftragte übertragen wurden, hatte zu heftigen Auseinandersetzungen quer durch alle hochschulpolitischen Listen und zu Diskussionen über den derzeitigen Stellenwert des AStAs sowie über die Handlungsmöglichkeiten gewählter Referenten geführt. Noch während der Wahlwoche hat der AStA zudem vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen offiziell Klage gegen die Einsetzung dieser Beauftragten eingereicht.

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

2. Senat und Erweiterter Senat

34 457 Mitglieder rief die Universität vom 13. bis zum 15. Juli an die Urnen, um über die Zusammensetzung von Senat und Erweitertem Senat zu entscheiden. Höchst unterschiedlich nutzten dabei die Wahlberechtigten die Möglichkeit zur hochschulinternen Mitbestimmung.

Während aus der Gruppe der Professoren, die jeweils elf Vertreter in Senat und Erweiterten Senat schickt, 82,9 Prozent den Weg in die sechs Wahllokale auf beiden Campi fanden, glänzten die Studierenden durch Abwesenheit: Nur 2 398 von 30 238 Kommilitonen, 7,9 Prozent, wollten über die vier Studenten im Senat und elf Mandatsträger im Erweiterten Senat mitentscheiden, obwohl ihnen gleich an 12 Orten die Möglichkeit zur Stimmabgabe geboten wurde. Mit 48 Prozent Wahlbeteiligung lag der Anteil der Wähler in der Gruppe der weiteren Mitarbeiter der Hochschule doppelt so hoch wie der im wissenschaftlichen Mittelbau (24 Prozent). Diese beiden Gruppen besetzen jeweils drei Senatsitze und elf Plätze im Erweiterten Senat.

25 Kandidaten, verteilt auf sechs konkurrierende Listen, bewarben sich um die professoralen Senatsmandate, wobei keine der antretenden Gruppierungen leer ausging. Als aus dem Gründungssenat bekannte Gesichter sind die Professoren Wilfried Loth, Fachbereich Philosophie, Geschichts-, Religions-, und Sozialwissenschaften, Dieter Bingmann, Fachbereich Medizin, und Dirk Söffker, Fakultät Ingenieurwissenschaften, auch im neu gewählten Senat dabei. Söffker fuhr zusammen mit Othmar Haberl, Politikwissenschaftler im Fachbereich Philosophie, Geschichts-, Religions-, und Sozialwissenschaften und einziger Kandidat der Liste "Gesellschaftswissenschaften" (beide jeweils 48 Stimmen) das beste Einzelergebnis ein.

Ihre Senatsitze verteidigten auch Petra Günther, Leiterin des Akademischen Auslandsamtes in Essen und Hasso Wolf, im Dezernat 4 zuständig für die Personalangelegenheiten der Professoren. Die Gruppe wird im Senat durch ihre Listenkollegin Gudrun Reichert, Fachbereich Bio- und Geowissenschaften, Landschaftsarchitektur, komplettiert. Die drei Vertreter der weiteren Mitarbeiter setzten sich in einem Zweilisten-Wettstreit gegen Helmut Junge, Mitglied der Fakultät Naturwissenschaften und einziger Kandidat seiner Liste, durch, der auch im Kampf um einen Sitz im Erweiterten Senat das Nachsehen hatte.

Einen klaren Sieg nach einem Wahlkampf zwischen drei Listen und 14 Kandidaten erzielte die Gruppe "Aktiver Mittelbau", die 480 von 539 gültigen Stimmen erhielt, und damit als alleiniger Sieger die drei Senats-Plätze der wissenschaftlichen Mitarbeiter besetzt. Zur Abstimmung über die Mitglieder des Erweiterten Senats war der "Aktive Mittelbau" ohne



Dirk Söffker,
Petra Günther,
Peter Eifler-
Galland,
Christian Müller

Konkurrenz angetreten. Hier erhielt Kerstin Lesny, Fachbereich Bauwesen und Mitglied des Gründungssenats, mit 98 von 509 gültigen Stimmen die beste Resonanz aller Kandidaten.

Die vier studentischen Senatsitze teilen sich die Gemeinschaftsliste aus Alternativer Liste, dem Forum Demokratischer StudentInnen, dem Demokratischen Studenten Bund, der Grünen Hochschulgruppe sowie der Fachschaftsliste und der Ring Christlich-Demokratischer Studierender (RCDS), bei dem mit Christian Müller, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, ein Mitglied des Gründungssenats auch im neuen Senat vertreten ist. Den Einzug verpassten die Juso-Hochschulgruppe, die von den Wählern auf den letzten Platz verwiesen wurde und der amtierende AstA-Vorsitzende Sven Kühn (Gemeinschaftsliste), Fakultät Gesellschaftswissenschaften, der innerhalb seiner Liste lediglich den elften Rang belegte. Ein ähnliches Bild bot das Ergebnis zum Erweiterten Senat: Jeweils drei der sieben zusätzlichen Studierendenmandate fielen an die Gemeinschaftsliste und den RCDS, lediglich einen Sitz errang die Liberale Hochschulgruppe.

Der neue Senat und der Erweiterte Senat der Uni konstituieren sich voraussichtlich am 17. September.

■ [\[Ergebnis der Wahlen zum Senat\]](#)

■ [\[Ergebnis Erweiterter Senat\]](#)

3. Fachbereichsräte

Einen ähnlichen Trend zum Abstimmungsverhalten belegen die Zahlen der Wahlen zu den Räten der 13 neuen Fachbereiche, in die sich die Uni ab September gliedert: Durchweg hohe Beteiligung unter den Lehrstuhlinhabern, mit einigen Ausnahmen eher Desinteresse der Studierenden. Die Fachbereichsräte konstituieren sich in den nächsten Wochen und wählen ihre neuen Dekanate, allen voran, am 21. Juli, der Fachbereichsrat Bildungswissenschaften.



■ [Ergebnis der Fachbereichswahlen]

4. Wahlfrauen der Gleichstellungsbeauftragten

31 Kandidatinnen der vier Statusgruppen bewarben sich als Wahlfrauen für die Wahl der Gleichstellungsbeauftragten. Im Gegensatz zur Senatswahl lag hier die Wahlbeteiligung der Gruppe der weiteren Mitarbeiterinnen leicht höher als bei den Professorinnen. In deren Gruppe wurden die vier Sitze unter fünf Kandidatinnen verteilt. Die Professorin Elke Seeger, Fachbereich Gestaltung und Kunsterziehung, hatte knapp das Nachsehen.

Auf die Listen "Gleichstellung" verteilen sich die Wahlgremiumssitze der weiteren sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen. Während "Gleichstellung" in der Gruppe der weiteren Angestellten ohne Konkurrenzliste antrat, setzte sich gleichnamige Gruppierung unter den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen gegen die "Baulöwen" durch und verfügt nun über die vier Mittelbau-Stimmen für die anstehende Wahl. Hier wird mit Claudia Derichs, Fakultät Gesellschaftswissenschaften, auch die diesjährige Lehrpreisträgerin der Universität ihre Stimme abgeben, während für die Gruppe der weiteren Angestellten unter anderem das langjährige Senatsmitglied Bärbel Rompeltien, Dezernat 3, den Wahlfrauen angehört.

Die Wahl der Gleichstellungsbeauftragten ist noch nicht terminiert.

■ [Das Ergebnis der Wahlfrauen-Wahl]

5. Wahlen der Studierenden

MÜHSAME AUSZÄHLUNG ZUM SCHLUSS: WAHLEN ZUM STUDIERENDENPARLAMENT

Große Auswahl hatten die 30 214 Kommilitonen der Uni Duisburg-Essen, die vom 12. bis 16. Juli zum zweiten Mal zur Wahl ihrer gemeinsamen parlamentarischen Vertretung, dem Studierendenparlament (StuPa) aufgerufen waren.



ten 3291 Stimmberechtigte die Möglichkeit zur Abgabe ihres Votums. Die Wahlbeteiligung (10,88 Prozent) lag damit über der letztjährigen Resonanz (8.54 Prozent).

Diejenigen, die dem Wahlauf Ruf folgten, konnten sich zwischen 16 hochschulpolitischen Listen sowie 189 Kandidaten entscheiden, die um die 37 Sitze des StuPas konkurrierten.

■ [Übersicht über Listen und Kandidaten]

An acht Urnenstandorten in Essen und in vier Wahllokalen auf dem Duisburger Campus nutz-

Fortsetzung auf der folgenden Seite

Als wirkliche Ausdauerübung - und in der StuPa-Historie wohl einmaliges Ereignis - erwies sich die öffentliche Stimmauszählung, zu der der Wahlausschuss am Freitag, 16. Juli, ins KKC auf dem Essener Campus geladen hatte: Nach 21 Stunden Auszählung, am Samstag um 13.00 Uhr, wurde die Stimmensichtung ausgesetzt und die Auszählung der restlichen Kandidatenstimmen auf Montag, 19. Juli, vertagt. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es jedoch bereits eine vorläufige Sitzverteilung des neuen parlamentarischen Studierendengremiums.



Auszählung über vier Tage: Der Wahlausschuss am Montag-Mittag

Mehrere Listen konnten sich als Sieger des Urngangs fühlen: Der Ring Christlich-Demokratischer Studierender (RCDS), triumphaler Wahlgewinner im letzten Jahr (12 Parlamentssitze) verlor zwar deutlich an Stimmen, bleibt jedoch mit nunmehr 7 Sitzen weiterhin stärkste Fraktion. Über Stimmenzuwachs freuten sich die Liberale Hochschulgruppe (LHG), die nun 4 Parlamentarier (Vorjahr: 3) in die Studierendenvertretung schickt, sowie die Liste Pro Fachschaft, die ihre 4 Mandate hielt, obwohl dieses Jahr mit der "Liste der Fachschaften" und der "Fachschaftenliste" (jeweils 1 Parlaments-Sitz) gleich zwei Konkurrenzgruppierungen antraten. Eine derbe Schlappe erlitt die Juso-Hochschulgruppe, die 50 Prozent ihrer Wähler nicht halten konnte und im neuen StuPa lediglich mit 2 Abgeordneten (Vorjahr: 4) vertreten sein wird.

- [Erststimmen (Sitzverteilung) der StuPa-Wahl]
- [Zweit- (Kandidaten-) Stimmen]

Wahlen zum Internationalen Referat im AStA

- [Das Wahlergebnis zum Internationalen Referat im AStA]

Impressum

Herausgegeben vom Rektor der Universität Duisburg-Essen
 Redaktion: Pressestelle
 Verantwortlich: Beate H. Kostka, Campus Duisburg,
 0203/379-2430, kostka@uni-duisburg.de, Monika Rögge,
 Campus Essen, 0201/183-2085, monika.roegge@uni-
 essen.de

Mitarbeit an dieser Ausgabe:
 Ulrike Bohnsack, Arne Schnebel

Zusammengestellt von Arne Schnebel,
 webredaktion@uni-duisburg-essen.de
 Der nächste Newsletter erscheint Anfang August 2004.